



Das Familien-Ministerium macht eine Kampagne (Aktion):

Inklusion geht überall!

Inklusion heißt: **dazu gehören.**

Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung gehören in der Gesellschaft dazu.

Jeder kann eine Behinderung haben oder bekommen:
egal ob Sänger, Lehrer oder Direktor,
egal ob Mann oder Frau.

Alle Menschen sind verschieden und das ist gut so.

Sonst wäre unser Leben langweilig.

Niemand wird ausgeschlossen.

Alle gehören dazu.

Nun starten wir eine Kampagne.

Kampagne heißt: Werbung machen.

Wir machen **Werbung für Inklusion.**

Wir machen Werbung dafür, dass alle dazu gehören.

Jeder soll das wissen.

Und jeder soll dabei mitmachen können.

Diese Internet-Seite gibt Ihnen Informationen über Inklusion:

Es gibt Texte, Fotos und Hinweise zu anderen Internet-Seiten.

So kann jeder Ideen finden.

Zum Beispiel als freiwilliger Helfer in einer Vereinigung.

Inklusion für alle und überall

Wir haben uns einen Spruch für die Kampagne ausgedacht.

Der Spruch heißt: Inklusion für alle und überall.

Das ist unser Ziel.

Wir haben dieses Ziel noch nicht erreicht.

Manchmal gibt es noch Probleme bei der Inklusion.

Diese Probleme werden wir gemeinsam lösen.

Jeder soll dazu gehören.

Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung sind dann zusammen.

In Bussen und Bahnen, in der Schule, auf der Arbeit.

Sie machen mehr zusammen als heute.

Beim Sport, in der Musik, bei der Kultur.

Einfach überall.

Alles soll für Menschen mit Behinderung zugänglich sein.

Zugänglich sein heißt:

Menschen mit Behinderung können überall mitmachen.

Jeder von uns kann etwas tun für Inklusion.

Barrieren müssen weg.

Barriere heißt hier: Hindernis.

Beispiel: Treppen können Barrieren sein.

Architekten sollen in Gebäuden nicht nur Treppen bauen.

Es gibt Regeln für barrierefreies Bauen.

Die Informationen müssen für alle gut zu verstehen sein.

Internet-Seiten können ein Hindernis sein.

Firmen sollen ihre Internet-Seiten zugänglich machen

für Menschen mit Behinderungen.

Kinder und ihre Eltern können bei Sport und Musik für alle mitmachen:

für Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen.

Es gibt schon viele gute Beispiele.

Aber noch nicht genug.

Wir sollen alle mitmachen!

Denken auch Sie nach: **Was können Sie für Inklusion tun?**

Wenn jeder etwas macht, gehören alle dazu.

Ein Vertrag für die ganze Welt

Damit es allen Menschen mit Behinderung besser geht,
haben viele Länder einen Vertrag gemacht.

In schwerer Sprache: UN-Behindertenrechts-Konvention.

Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte
von Menschen mit Behinderungen.

Diese Konvention oder Übereinkommen ist ein Vertrag.

In dem Vertrag stehen die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Im Land Luxemburg gilt der Vertrag seit dem Jahr 2011.

Menschen mit Behinderung haben nun mehr Rechte als früher.

Es wird mehr für Menschen mit Behinderung gemacht.

Es soll aber noch mehr gemacht werden.

Deshalb gibt es diese Kampagne.

Das Ziel ist: Menschen mit Behinderung sollen in der Gesellschaft
ganz dazu gehören.

Das steht in dem Vertrag im Punkt 19.

Im Punkt 19 steht in schwerer Sprache:

Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft.

Das heißt: Menschen mit Behinderung **bestimmen selbst**

über ihr Leben.

Sie entscheiden selbst, **wo und wie sie leben möchten.**

Sie haben das Recht dort zu leben, wo andere Menschen sind.

Aber Menschen mit Behinderung brauchen einen Menschen,
der sie unterstützt.

Das Land Luxemburg muss verhindern,
dass Menschen immer allein sind.

Wenn es Hilfen für alle Menschen gibt,

muss das auch den Menschen mit Behinderung helfen.

Sie sollen **dieselben Dienste nutzen können**,
wie alle anderen Menschen auch.

Vereinigungen oder Gruppen

Im Land Luxemburg gibt es Hilfen für Menschen mit Behinderung.

Es gibt Vereinigungen oder Gruppen für Inklusion.

Hier stehen die Namen.

Die Reihenfolge ist nach dem Alphabet.

Wollen Sie mehr Informationen?

Diese Namen sind Verbindungen zu anderen Internet-Seiten.

Klicken Sie auf die Namen!

- [adapth - Centre de compétence national pour l'accessibilité des bâtiments](#)
- [Alive plus – Service Famil \(Foyer, Activités de jour, Multidimensionnel, Inclusion, Luxembourg\)](#)
- [APEMH - Association des parents d'enfants mentalement handicapés](#)
- [ATP - Association d'aide par le travail thérapeutique pour personnes psychotiques](#)
- [Autisme Luxembourg](#)
- [Centre hospitalier neuro-psychiatrique \(CHNP\) - De Park](#)
- [COOPERATIONS - Entreprises socio-culturelles](#)
- [Eisleker Heem](#)
- [elisabeth - am sozialen déngscht zu lëtzebuerg](#)
- [FAL - Fondation Autisme Luxembourg](#)
- [Fondation Kräizbiërg](#)

- [Fondation Lëtzebuerger Blannevereenegung](#)
- [HörgeschädigtenBeratung SmH](#)
- [Info-Handicap Luxembourg](#)
- [Leederwon asbl](#)
- [Ligue HMC - Ligue luxembourgeoise pour le secours aux enfants, aux adolescents et aux adultes mentalement ou cérébralement handicapés](#)
- [Lux Rollers](#)
- [Mathëllef asbl](#)
- [MSL - Multiple Sclérose Lëtzebuerg](#)
- [Op der Schock asbl](#)
- [Parkinson - Nationales Kompetenzzentrum für die Forschung über die Parkinson-Krankheit](#)
- [Tricentenaire](#)
- [Trisomie21](#)
- [ZAK! Zesummen aktiv](#)